

# Kritische Anmerkungen zum Medieneinsatz

Beitrag von „Paraibu“ vom 10. November 2023 09:30

[Zitat von Tom123](#)

Das ist auch grundsätzlich kein Problem. Das Problem ist, dass man wenn man es will, es auch nicht darf/kann. Ich habe viele Daten, wo ich überhaupt kein Problem damit hätte, wenn sie in der iCloud sind. Aus meiner Sicht ist der Datenschutz in vielen Bereichen zu streng. Einerseits werden Daten geschützt, die aus meiner Sicht eher unproblematisch sind, andererseits kann man auch mit Zustimmung bestimmte Dienste nicht verwenden.

Datenschutz wird in Deutschland teilweise grotesk gehandhabt.

Einerseits übervorsichtig, andererseits betätigt sich der Staat selbst, der politisch für strengstmöglichen Datenschutz eintritt, als Datenhändler: Er verkauft die Adressdaten seiner Bürger, an jeden, der zahlt, und lässt Datenkraken wie die SCHUFA gedeihen, die ohne Zustimmung der Betroffenen Adressdaten mit privaten Finanzdaten und Daten zum Konsumverhalten kombinieren - mit teils schwerwiegenden Konsequenzen.

Die Aussage, dass Datenschutzgesetze Speichern in der Cloud verbieten würden, ist selbstverständlich Unsinn. Zum einen geht mit Zustimmung der Betroffenen so ziemlich alles. Zum anderen gibt es normengerechte Anbieter in Europa. Zuguterletzt: Zwei Festplatten in der Schule täten es auch.